

Hexenprozeß

Zeittafel

- 1230-1430 große Ketzerverfolgung (Norditalien bis Südfrankreich)
- 1224 erste reichsrechtliche Anordnung gegen Zauberei
- 1430-1540 systematische und staatlich organisierte Hexenverfolgungen
- 1484 Hexenbulle durch Papst Innozenz VIII
- 1484 Hexenhammer
 - Verfasser ist der Dominikanermönch Heinrich Kramer
 - verlagert den Schwerpunkt der Hexenverfolgung auf die Frau
 - Aussetzung vieler Verfahrensregel im Hexenprozeß, so wurde z.B. zum Schutz des Richters dessen Identität geheim gehalten
 - 3. Teil ist ein Kriminalgesetz
- Gegenschriften seit 1505 in Italien, seit 1584 auch in Deutschland
 - Gegenschriften von F. Spee von Langenfeld 1631, Thomasius nach 1700
- Kinderhexenprozesse ab ca. 1585
- 1590-1630 erneutes starkes Ansteigen der Zahl von Hexenprozeßen
- Später nur noch vereinzelt Auftreten
 - Beispiele für die letzten Hexenprozesse in „Deutschland“
 - 1749 Würzburg
 - 1751 in der Region am Kaiserstuhl
 - 1775 Kempten
 - im gesamten 18.Jh kein Todesurteil in Sachsen
- 1751 Erwähnung der Hexerei als Delikt im Bayerischen Kriminalkodex